

## Sicherheitsdatenblatt

Sicherheitsdatenblatt gemäß (EG) Nr. 1907/2006.

**ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens****1.1. Produktidentifikator:**

BiopSafe® Formaldehyd Lösung 4%

**1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird:**

Für Labor-, Forschungs- und Analysezwecke.

**1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt:**

AXLAB Innovation A/S

Bygstubben 4

2950 Vedbæk Tel.: +45 35 43 18 81

Dänemark Fax: +45 35 43 00 73

Zuständig für das Sicherheitsdatenblatt (E-Mail): birgit@axlab.dk

**1.4. Notrufnummer:**

030/19240 (Giftnotruf Berlin)

**ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren****2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs:**

Flüssigkeit; Gesundheitsschädlich, kann allergische Hautreaktionen verursachen mit langfristiger Wirkungen inklusive genetische Defekte, Krebs und Organschäden.

**CLP (1272/2008):** Acute Tox. 4;H302+H332 Skin Sens. 1;H317 Muta. 2;H341 Carc. 1B;H350 STOT SE 2;H371

Wortlaut der Gefahrenhinweisen - siehe Abschnitt 16.

**2.2. Kennzeichnungselemente:**

Enthält: Formaldehyd und Methanol.



GEFAHR

H302+H332: Gesundheitsschädlich bei Verschlucken oder Einatmen.

H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H341: Kann vermutlich genetische Defekte verursachen.

H350: Kann Krebs erzeugen.

H371: Kann die Organe schädigen.

P201: Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.

P280: Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

P304+P340+P312: BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.

Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen.

P308+P313: BEI Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P333+P313: Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P363: Kontaminierte Kleidung vor erneutem Tragen waschen.

**2.3. Sonstige Gefahren:** Keine bekannt.

PBT/vPvB: Keine Bestandteile sind PBT/vPvB gemäß REACH Anhang XIII.

**ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen****3.2. Gemische:**

% w/w	Stoffname	CAS-Nr.	EG-Nr.	Index-Nr.	REACH-reg-Nr.	Einstufung
~4	Formaldehyd*)	50-00-0	200-001-8	605-001-00-5	-	Acute Tox. 3;H301+H311 Skin Corr. 1B;H314 Skin Sens. 1;H317 Eye Dam. 1;H318 Acute Tox. 2;H330 Muta. 2;H341 Carc. 1B;H350
<2,5	Methanol*)	67-56-1	200-659-6	603-001-00-X	-	Flam. Liq. 2;H225 Acute Tox. 3;H301+H311+H331 STOT SE 1;H370

\*) Der Stoff hat einen Grenzwert

Wortlaut der R-Sätze / Gefahrenhinweisen - siehe Abschnitt 16.

---

## ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

---

### 4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

- Einatmen:** Betroffene Person an die frische Luft bringen. Beruhigen und beaufsichtigen. Bei Unwohlsein den Arzt aufsuchen. Bewusstlose Personen in Seitenlage bringen, Kopf flach lagern und warm halten. Bei Atemstillstand künstlich beatmen. Sofort den Notarzt rufen.
- Hautkontakt:** Die verunreinigte Bekleidung sofort entfernen. Die Haut abspülen und gründlich mit Wasser und Seife waschen. Bei fortgesetzter Reizung den Arzt aufsuchen.
- Augenkontakt:** Augen sofort gründlich mit Wasser oder Salzwasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen. Etwaige Kontaktlinsen entfernen und Augen weit öffnen. Bei anhaltender Reizung den Arzt aufsuchen. Während des Transportes zum Krankenhaus weiter ausspülen.
- Verschlucken:** Den Mund sofort gründlich ausspülen und viel Wasser trinken. Falls sofortige ärztliche Hilfe nicht möglich ist: **Erbrechen herbeiführen** (evtl. Finger in den Hals stecken). Den Kopf flach lagern, um zu verhindern, dass der Mageninhalt in die Lunge gelangt. Sofort Notarzt rufen. Bewusstlose dürfen keine Flüssigkeit bekommen.
- Verbrennung:** Mit Wasser spülen bis der Schmerz aufhört. Während des Spülens Kleidung, die nicht festgebrannt ist, von der verbrannten Stelle entfernen. Falls ärztliche Behandlung erforderlich ist, spülen bis der Arzt die Behandlung übernommen hat.

### 4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen:

Kopfschmerzen, Übelkeit, Schwindel Erbrechen (evtl. blutig), Müdigkeit, Herzstörungen, Magenschmerzen, verschwommene Sicht, brennende Schmerzen im Mund, Hals und Magen, Rausch, Übelkeit, Durchfall, Blut im Urin. In schweren Fällen Blutdruckabfall, Schwindel, Ermattung, Ohrensausen, Sehstörungen, evtl. Erblindung, Schock und Bewusstlosigkeit. Es ist bei Menschen, die mit Formaldehyd gearbeitet haben, eine große Häufigkeit von Krebs in Nase und übrigen Atemwegen sowie eine erhöhte Sterblichkeit an Leukämie und Gehirnkrebs nachgewiesen.

### 4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung:

Bei Bewusstlosigkeit: Sofort Arzt oder Krankenwagen rufen. Das Sicherheitsdatenblatt dem behandelnden Arzt zeigen.

---

## ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

---

### 5.1. Löschmittel:

Pulver, Schaum oder CO<sub>2</sub>. Kein Wasser verwenden.

### 5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren:

Das Einatmen der Gase vermeiden. Bei Brand können sehr giftige Gase entstehen (Kohlenoxide).

### 5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung:

Verwenden Sie bei starker Rauchentwicklung eine Druckluftmaske. Wenn möglich, Behälter entfernen oder mit Wasser abkühlen.

---

## ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

---

### 6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren:

Schutzhandschuhe benutzen - siehe Abschnitt 8. Brennquellen entfernen. Die Ausbreitung begrenzen. Gut durchlüften.

### 6.2. Umweltschutzmaßnahmen:

Darf nicht in die Kanalisation gelangen – siehe Abschnitt 12. Informieren Sie die Umweltschutzbehörde, falls die Substanz in die Umwelt gelangt.

### 6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung:

Kleinere Mengen sind mit einem Lappen aufzuwischen. Größere Mengen: Mit Granulat oder gleichwertigem Material aufsaugen. In geeignete Behälter füllen. Gründlich mit Wasser nachspülen. Abfallprodukt wie unter Abschnitt 13 angegeben entsorgen.

### 6.4. Verweis auf andere Abschnitte:

Siehe oben.

---

## ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

---

### 7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung:

JEDEN KONTAKT VERMEIDEN! Verunreinigte Kleidung sofort wechseln. Verunreinigte Haut sofort waschen. Das Einatmen der Dämpfe vermeiden. Für gute Durchlüftung sorgen (Abzug). Gründliche Körperhygiene ist erforderlich. Die Hände und die verunreinigte Umgebung nach Beendigung der Arbeit mit Wasser und Seife waschen. Wasser, Augenspülflasche und Notdusche müssen zugänglich sein. Tragen und konsumieren Sie keine Lebensmittel, Kaugummi, Tabakwaren oder Getränke im Arbeitsbereich. Kann reduziertes Bewusstsein verursachen. Große Vorsicht beim Autofahren und Bedienen von Maschinen wird empfohlen.

### 7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten:

In trocken, gut verschlossenem Originalbehälter. Normale Temperatur (15° - 25°C). Behälter an einem gut gelüfteten Ort aufbewahren. Getrennt von nicht-kompatiblen Material - siehe Abschnitt 10. Metall nicht als Verpackung zur Aufbewahrung verwenden. Insbesondere bei niedrigeren Temperaturen kann die Auflösung aufgrund der einsetzenden Bildung von Paraformaldehyd trübe werden.

Verantwortlich, für Unbefugte unzugänglich, von Lebensmitteln, Futtermitteln, Arzneimitteln u. ä. getrennt.

Lagerklasse (TRGS 510): LGK 6.1 C

### 7.3. Spezifische Endanwendungen:

Siehe Verwendungen - Abschnitt 1.

## ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstung

### 8.1. Zu überwachende Parameter:

#### Grenzwert DFG – MAK- und BAT-Werte-Liste 2015

Stoff	MAK oder BAT	Grenzwert		Spitzen- begrenzung	Schwan- gerschaft Gruppe	Krebserzeugend Kategorie	Keimzellmuta- gen Kategorie
		Ppm	MAK mg/m <sup>3</sup>				
Formaldehyd ( <b>Sh</b> )	MAK	0,3	0,37	I (2)	C	4	5
Methanol ( <b>H</b> )	MAK	200	270	II (4)	C	-	-

### Kategorien für „Spitzenbegrenzung“ (Erklärung):

Kategorie I: Stoffe, bei denen die lokale Reizwirkung grenzwertbestimmend ist oder atemwegssensibilisierende Stoffe.

Kategorie II: Resorptiv wirksame Stoffe"

**H** = Gefahr der Hautresorption

MAK = Maximale Arbeitsplatzkonzentrationen

**Sh** = Gefahr der sensibilisierung der Haut

DNEL/PNEC: Keine CSR.

### 8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition:

Geeignete technische Steuerungseinrichtungen: Für gute Durchlüftung sorgen (Abzug).

Einatmung vermeiden: Arbeit im Abzug oder mit Punktabsaugung.

Persönliche Schutzausrüstung:

Atemschutz: Bei unzureichender Belüftung: zulässige Maske mit Spezialfilter (Formaldehyd) und Gasfilter vom Typ AX anwenden (olivgrün/braun - gegen organische Dämpfe mit Siedepunkt < 65°C) (EN 140). Der Partikelfilter P2 ist als Vorfilter zu verwenden. Der Filter hat eine begrenzte Gebrauchsdauer (muss ausgewechselt werden).  
Gebrauchsanweisung beachten.

Hautschutz: Schutzhandschuhe (EN374) aus z.B. Butylkautschuk oder 4H. Durchdringungszeit des Handschuhmaterials: 4H (4 Stunden) oder Butylkautschuk (3 Stunden). Altox hat die Durchdringungszeitangabe des ausländischen Chemikalienlieferanten um ca. den Faktor 3 reduziert, da der Standardtest EN 374-3 bei 23°C erfolgte, während die Temperatur im Handschuh in der Praxis ca. 35°C beträgt. Außerdem dehnen sich elastische Handschuhe bei der Anwendung, wodurch sich die Handschuhstärke (Dicke) und damit die Durchdringungszeit verringert.

Augenschutz: Korbbrille oder Gesichtsschutzschild bei Spritzgefahr tragen (EN 166).

Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition: Keine besonderen.

## ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

### 9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften:

Aussehen:	Farblose Flüssigkeit
Geruch:	Als Aldehyd
Geruchsschwelle:	Nicht bestimmt
pH-Wert:	Nicht bestimmt
Schmelzpunkt/Gefrierpunkt (°C):	0
Siedebeginn und Siedebereich (°C):	100
Flammpunkt (°C):	Nicht bestimmt
Verdampfungsgeschwindigkeit:	Nicht bestimmt
Entzündbarkeit (fest, gasförmig) (°C):	Nicht bestimmt
Untere Entzündbarkeits- oder Explosionsgrenzen (vol-%):	Nicht bestimmt
Dampfdruck (hPa, 20°C):	23
Dampfdichte (luft=1):	Nicht bestimmt
Relative Dichte (25°C):	1,02
Löslichkeit(en):	Keine oder nur teilweise Löslichkeit in Wasser
Verteilungskoeffizient: n-Octanol/Wasser:	Nicht bestimmt
Selbstentzündungstemperatur (°C):	Nicht zu erwarten
Zersetzungstemperatur (°C):	Nicht bestimmt
Viskosität (cps):	Nicht bestimmt
Explosive Eigenschaften:	Nicht anwendbar
Oxidierende Eigenschaften:	Nicht anwendbar

### 9.2. Sonstige Angaben:

VOC g/l:	892,4
VOC %:	4,81

**ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität****10.1. Reaktivität:**

Keine Informationen verfügbar.

**10.2. Chemische Stabilität:**

Unter normalen Bedingungen stabil – Siehe abschnitt 7.

**10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen:**

Keine bekannt.

**10.4. Zu vermeidende Bedingungen:**

Funkenbildung und Glut sowie Erwärmung vermeiden.

**10.5. Unverträgliche Materialien:**

Reagiert heftig mit Oxidationsmitteln (z. B. Wasserstoffperoxid), Magnesiumcarbonat, Metallen und Metalllegierungen sowie Säuren (bei Kontakt mit Salzsäure besteht die Möglichkeit, dass sich der Krebs erregende Stoff bis(chlormethyl)ether bildet).

Kontakt mit Alkalimetallen kann die Polymerisation zu Paraformaldehyd initiieren.

**10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte:**

Bei Erhitzen durch sehr hohe Temperaturen entstehen sehr giftige Gase: (wie Kohlenoxide).

**ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben****11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen:**

Gefahrenklasse	Angaben	Test	Datenquelle
Akute Toxizität: Einatmen  Haut  Verschlucken	LC <sub>50</sub> (Ratte) = 0,578 mg/l/4H (Formaldehyd)	Keine daten	IUCLID
	LC <sub>50</sub> (Ratte) = 83,9 mg/l/4H (Methanol)	Keine daten	IUCLID
	LD <sub>50</sub> (Kaninchen) = 270 mg/kg (Formaldehyd)	Keine daten	RTECS
	LD <sub>50</sub> (Ratte) = 12800 mg/kg (Methanol)	Keine daten	IUCLID
	LD <sub>50</sub> (Ratte) = 100 mg/kg (Formaldehyd) LD <sub>50</sub> (Ratte) = 5300 mg/kg (Methanol)	Keine daten Keine daten	RTECS IUCLID
Ätz-/Reizwirkung:	Schwer Augenreizung/ Hautreizung, Kaninchen (Formaldehyd)	Keine daten	IUCLID
	Keine Hautreizung, Kaninchen (Methanol)	OECD 404	IUCLID
	Augenreizung, Kaninchen (Methanol)	Draize	IUCLID
Sensibilisierung:	Hautsensibilisierung, Guinea pigs (Formaldehyd)	Buehler	IUCLID
CMR:	TD <sub>Lo</sub> (oral, rotte) = 109000 mg/kg/2Y (continuous): Karzinogen (Formaldehyd)	Keine daten	RTECS
	Mutagene/gentoxische, In vivo Test, Nagern (Formaldehyd)	Mehrere	IUCLID
	TD <sub>Lo</sub> (oral, weibliche Ratte) = 186 mg/kg 1-21D nach der Empfängnis: "Effects on newborn" (Formaldehyd)	Keine daten	IUCLID
	TC <sub>Lo</sub> (Einatmen, männliche Ratte) = 35 µg/m <sup>3</sup> /8H 60T vor der Paarung "Paternal effects" (Formaldehyd)	Keine daten	IUCLID

Aufnahme durch: Haut, Magen- und Darmtrakt.

Symptome:

**Einatmen:** Einatmen der Dämpfe kann die Atemwege reizen, Eine Aussetzung gegenüber höheren Konzentrationen kann die Gefahr von Wasser in den Lungen (Lungenödem) mit sich führen. Bitte beachten Sie, dass die Symptome (Atemnot) mehrere Stunden nach der Einwirkung auftreten können.

**Haut:** Kann Reizungen verursachen und zu Erröten führen. Wirkt entfettend auf die Haut. Methanol und Formaldehyd können durch die Haut aufgenommen werden und bei umfassendem Kontakt die unter "Aufnahme" aufgeführten Symptome hervorrufen.

**Augen:** Kann Reizungen verursachen und zu Erröten, Schmerzen und verschwommene Sicht führen.

**Verschlucken:** Kann evtl. zu einer Irritation in Mund und Rachen mit Unbehagen, Übelkeit, Krämpfe, Erbrechen und Durchfall führen. Methanol wird über den Magen-Darm-Trakt aufgenommen und kann zu einer schweren Vergiftung führen.

**Chronische Toxizität:** Formaldehyd wird von der Arbeitsaufsicht als hochgradig Krebs erregender Stoff betrachtet. Es ist bei Menschen, die mit Formaldehyd gearbeitet haben, eine gewisse Häufigkeit von Krebs in Nase und übrigen Atemwegen sowie eine erhöhte Sterblichkeit an Leukämie und Gehirnkrebs nachgewiesen. Das Einatmen von hohen Konzentrationen oder häufiges Einatmen von sogar kleinen Mengen organischer Lösungsmittel kann Schädigungen u.a. der Leber, der Nieren und des zentralen Nervensystems (Hirnschädigungen) herbeiführen und Schadet dem Sehnerv.

Langanhaltender oder wiederholter Hautkontakt kann zur Entwicklung einer Kontaktallergie führen. Die Symptome sind Rötung, Schwellung und Jucken. Bei Ausgesetzten können nach dem Einatmen Allergien sowie asthmaähnliche Reaktionen vorkommen. Methanol wird in der Muttermilch ausgeschieden.

Laborversuche haben gezeigt, dass sowohl Methanol als auch Formaldehyd das Erbgut schädigen können, und in Tierversuchen haben sich beide als fötusschädigend erwiesen. Nach der Aufnahme von Formaldehyd wurden bleibende Schäden an Leber und Nieren beobachtet.

---

## ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

---

**12.1. Toxizität:**

Aquatisch	Angaben (Formaldehyd)	Test (Medien)	Datenquelle
Fische	LC <sub>50</sub> (Morone saxatilis, 96h) = 6,7 mg/l	Static (FW)	IUCLID
Krebstiere	LC <sub>50</sub> (Daphnia magna, 48h) = 2 mg/l	Keine Daten (FW)	IUCLID
Algen	EC <sub>50</sub> (Pseudokirchneriella subcapitata, 48h) = 4,2 mg/l	Keine Daten (FW)	EPA Ecotox

**12.2. Persistenz und Abbaubarkeit:**

Formaldehyd ist leicht biologisch abbaubar.

**12.3. Bioakkumulationspotenzial:**

Formaldehyd: Log K<sub>ow</sub> = 0,35 Log Kow - Keine wesentliche Bioakkumulation.

**12.4. Mobilität im Boden:**

Formaldehyd: K<sub>oc</sub> (berechnet) < 10 – Es wird eine sehr große Mobilität in Erdumgebungen erwartet.

**12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung:**

Keine Bestandteile sind PBT/vPvB gemäß REACH Anhang XIII.

**12.6. Andere schädliche Wirkungen**

Formaldehyd wirkt schädigend auf Protozoen und ist desinfizierend.

---

## ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

---

**13.1. Verfahren der Abfallbehandlung:**

Entsorgung nach Abfall- und Reststoffüberwachungs-Verordnung erforderlich.

**EAK-Code/AVV-Code:** 16 05 06 (Produktreste)  
15 02 02 (papiertuchen u.s.w. kontaminiert mit dem Produkt)

---

## ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

---

Kein Gefahrgut im Sinne der Transportvorschriften (ADR/RID/IMDG)

**14.1. UN-Nummer:** Keine.

**14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung:** Keine.

**14.3. Transportgefahrenklassen:** Keine.

**14.4. Verpackungsgruppe:** Keine.

**14.5. Umweltgefahren:** Keine.

**14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender:** Keine.

**14.7. Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code:** Keine

---

## ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

---

**15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das** Darf nicht von Jugendlichen unter 18 Jahren verwendet werden (EG-Richtlinie 94/33).

Bei einer Risikobewertung am Arbeitsplatz muss dafür gesorgt sein, dass Angestellte keinen Einflüssen ausgesetzt werden, die sowohl bei Schwangerschaft als auch beim Stillen ein Risiko darstellen (gemäß Richtlinie 92/85/EWG).

**Nationale Vorschriften:**

Wassergefährdungsklasse WGK: 3 = Sehr Wassergefährdend.

Technische Regeln für Gefahrstoffe (TRGS 510): Lagerung von Gefahrstoffen in ortsbeweglichen Behältern.

**15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung:**

Keine CSR.

---

**ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben**

---

**Gefahrenhinweise genannt in Abschnitt 2 und 3:**

H225: Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.  
H301+H311: : Giftig bei Verschlucken oder Hautkontakt  
H301+H311+H331: Giftig bei Verschlucken, Hautkontakt oder Einatmen.  
H302+H332: Gesundheitsschädlich bei Verschlucken oder Einatmen.  
H314: Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.  
H318: Verursacht schwere Augenschäden.  
H330: Lebensgefahr bei Einatmen.  
H341: Kann vermutlich genetische Defekte verursachen.  
H350: Kann Krebs erzeugen.  
H370: Schädigt die Organe.  
H371: Kann die Organe schädigen.

**Abkürzungen und Akronyme:**

CMR = Carcinogenicity, mutagenicity, reproductive toxicity  
CSR = Chemical Safety Report  
DNEL = Derived No-Effect Level  
EC<sub>50</sub> = Effect Concentration 50 %  
FW = Fresh Water  
LC<sub>50</sub> = Lethal Concentration 50 %  
LD<sub>50</sub> = Lethal Dosis 50 %  
PBT = Persistent, Bioaccumulative, Toxic  
PNEC = Predicted No-Effect Concentration  
vPvB = very Persistent, very Bioaccumulative

**Literaturangaben:**

ECHA diss. = REACH Registration dossier from ECHA web page.

**Schulungshinweise:**

Die Mischung darf nur von Personen angewendet werden, die gründlich in die Arbeit eingewiesen worden sind und die Kenntnis von dem Sicherheitsdatenblatt haben.

**Sonstige Angaben:**

Von Informationen, die zur Verfügung von Alttox a/s am 12.5.2016 Zusammengestellt.

**Veränderung im Abschnitt(e):**

Nicht relevant.

Erstellt von: Alttox a/s - Tonsbakken 16-18 - DK-2740 Skovlunde - Dänemark - Tel +45 3834 7798 / BN - Qualitätskontrolle: PW